

Ausfertigung

Name, Vorname und Anschrift des Antragstellers	Eingangsstempel der Ortsbehörde	Eingangsstempel der unteren Wasserbehörde
Az.:	Az.:	

Landrat
– Untere Wasserbehörde –
Postfach 15 52

über die
Stadt-/Gemeindeverwaltung

47515 Kleve

Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis zur Benutzung eines Gewässers

Für die nachstehend bezeichnete Gewässerbenutzung im Sinne des § 9 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz) - WHG - beantrage ich hiermit die wasserrechtliche Erlaubnis.

1.	Bezeichnung der Gewässerbenutzung (§ 3 WHG):	Einleitung geklärter Hauhaltsabwässer	
		<input type="checkbox"/> in das Grundwasser <input type="checkbox"/> in einen Wasserlauf	
2.	Steht die Gewässerbenutzung mit einer Baumaßnahme im Zusammenhang?	Bezeichnung und Nutzungsart des Bauvorhabens:	
3.	Bezeichnung des Baugrundstücks, auf dem das Bauvorhaben ausgeführt werden soll:	Ort: Straße: Hausnr.:	Gemarkung: Flur: Flurstück:
4.	Eigentümer des Grundstücks:	Name: Anschrift:	
5.	Bezeichnung des Grundstücks, auf dem sich die Einleitungsstelle befindet:	Ort: Straße: Hausnr.:	Gemarkung: Flur: Flurstück:
6.	Eigentümer des Grundstücks zu 5:	Name: Anschrift:	
7.	Wurde für das Baugrundstück bereits eine Baugenehmigung oder ein baurechtlicher Vorbescheid erteilt?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Art der Genehmigung: Datum und Aktenzeichen:	
8.	Anzahl der Haushalte und Personen, deren Abwässer beseitigt werden sollen: Einwohnerwerte (EW):	___ Haushalte ___ Personen ___ Einwohnerwerte	(Pro Haushalt sind mindestens 4 Einwohnerwerte anzusetzen.)
9.	Bezeichnung der Kläranlage, in der die Abwässer behandelt werden sollen:	Fabrikat: System: Typ:	

10.	a) Art der Versickerung (z.B. Mulde, Rigole, Verrieselung): b) Bodenart (z. B. grober oder feiner Kies, Sand, lehmiger Sand, sandiger Lehm, Ton, Mergel): c) höchstmöglicher Grundwasserstand unter Gelände:	a) b) c)
11.	Wartungsfirma:	
12.	In welcher Weise erfolgt die Wasserversorgung? (Darstellung in den Planunterlagen) Hinweis: vorgeschriebene Abstände lt. DIN 2001: Brunnen – Kläranlage: mind. 25 m Brunnen – Versickerung: mind. 50 m	<input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> privat: <input type="checkbox"/> Schachtbrunnen; Tiefe: m <input type="checkbox"/> Bohrbrunnen; Tiefe: m Entfernung Brunnen – Kläranlage: m Entfernung Brunnen – Versickerung: m

Sofern die Anlage nicht der Bauart nach zugelassen ist, beantrage ich hiermit zugleich die Genehmigung der Abwasserbehandlungsanlage gemäß § 58 Abs. 2 Landeswassergesetz NW.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Stellungnahme des Grundstückseigentümers (Nur erforderlich, wenn der Antragsteller nicht Eigentümer des Baugrundstücks, des zur Durchleitung oder Einleitung in Anspruch zu nehmenden Grundstücks oder des Gewässers, in welches eingeleitet werden soll, ist.)

Als Eigentümer des Baugrundstücks / Einleitungs- bzw. Durchleitungsgrundstücks / Gewässers erkläre ich mich ausdrücklich mit dem vorbezeichneten Entwässerungsvorhaben einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift des Grundstückseigentümers

Stellungnahme der Stadt / Gemeinde

Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich.
 innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteiles.
 im Geltungsbereich eines rechtsverbindlichen Bebauungsplanes.

Die Entfernung zur nächsten Kanalanschlussstelle beträgt _____ m.

Ein begründeter Antrag auf Freistellung von der Abwasserbeseitigungspflicht nach § 53 Abs. 4 LWG NW ist beigelegt.

Ein Anschluss des Grundstücks an den öffentlichen Schmutz- Mischwasserkanal ist laut gültigem Abwasserbeseitigungskonzept

möglich; es besteht Anschluss- und Benutzungszwang.
 frühestens ab _____ möglich.

Ort, Datum

Unterschrift